

# Intelligenz-

# Blatt

für die Oberamts-  
Magold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 57.

1836.

Diestag,

19. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

**Horb.** [Verkauf des bisherigen Polizei-Gefängnisses.] Samstag den 23. d. Mts. Vormittag 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Horb, das im Jahr 1827 in Holz zum größeren Theil neu erbaute Polizei-Gefängniß (der Nordstetter Thorthurm) in welchem noch ein großer eiserner Kastenofen, 5 ganz gute Fenster von denen 2 mit eisernen Gittern versehen, auch sind die vorhandenen Thüren, Ofenthürken und Stiegen in gutem Stande, im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft.

Den 15. Juli 1836.

Oberamtspflege,  
Gräße.

**Magold.** [Garn-Verkauf.] Mehrere Centner flachsabwergenes Garn wird die unterzeichnete Stelle gegen baare Bezahlung verkaufen und ist hiezu

Dienstag der 26. d. Mts.

anberaumt, die Kaufslustige wollen sich an obigem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus allhier einfinden.

Am 18. Juli 1836.

Stadtspflege.

**Wittlensweiler, Oberamts Freudenstadt.** [Säglb- und Langholz-Verkauf.] Am Jakobi-Feiertag den 25. Juli d. J. verkauft die Gemeinde aus ihrem Communwald Birkenwald am Igelsperger Weg, in dem Wirthshaus zum Hirsch ungefähr

- 480 Stüd Säglb, langes rundes Holz,
- 9 " 7oger,
- 60 " 6oger,
- 53 " 5oger,
- 1 " 44ger,
- 46 " 4oger,
- 31 " 3oger.

Der Verkauf nimmt Mittags 1 Uhr den Anfang.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, diesen Verkauf gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Den 15. Juli 1836.

Gemeinderath,  
Schultheiß Merz.  
Waldmeister Eisenbeis.

**Unterschwandorf.** [Gutsverpachtung.] Das aus einer Maiererei mit den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, — ungefähr 3 Morgen Gär.

ten und Länder, 54 Morgen 2 Brtl. Wiesen und 103 Morgen 1 Brtl. Acker, auch einigen einzelnen Gütern bestehende Schloßgut allhier, dessen Pacht an Martini l. Jahrs zu Ende geht, wird wieder auf 9 Jahre verpachtet.

Zu dieser Verhandlung ist Montag der 25. l. Mts. festgesetzt, und es werden allenfallsige Liebhaber eingeladen, sich hiebei, versehen mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögens-Beugnissen einzufinden.

Das Gut kann täglich, in Beisehn des dasigen Hausvogts, die Bedingungen und sonstigen Verhältnisse aber, bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 18. Juli 1836.

Freiherrlich v. Kechler-  
sches Rentamt,  
Maier.

Kohrdorf, Oberamts Horb. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Heiligengpflege sind 80 fl. gegen 2fache Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 10. Juli 1836.

Schultheiß Teufel.

Herzogsweller. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Heiligengpflege sind 200 fl. Capital gegen 2fache Versicherung zu haben.

Den 15. Juli 1836.

Heiligengpfleger  
Hindennach.

#### Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Bienen-Verein.] Am Samstag, den 30. Juli versammelt sich der Bienen-Verein für die Ober-Ämter Nagold und Freudenstadt im Gasthause des Hrn. Most zu Schernbach. Die Mitglieder sind ersucht, sich

zahlreich einzufinden, weil nach den Statuten ein neuer Ausschuß zu wählen ist. Die Verhandlungen beginnen sogleich nach dem Mittagessen.

Bereins-Vorstand  
Weber.

Ebhausen. Wir machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß wir unterem 1. Juli die hiesige Fabrik von Herrn Joh. David Schuttle käuflich wieder übernommen haben und bemerken deshalb, daß zukünftig alle Zahlungen und Forderungen, welche das Fabrik-Geschäft anbelangen an uns zu richten sind.

Den 14. Juli 1836.

Joh. Schuttle u. Leo.

Nagold. Es hat sich am 10. d. Mts. ein schwarzer Spizerhund bei mir eingestellt, der Eigenthümer kann ihn gegen Bezahlung der Druck- und Futerungskosten ablangen lassen.

Am 15. Juli 1836.

Lammwirth Eisele.

Zwerenberg, Oberamts Calw. [Holz-Verkauf.] Am Jakobi-Feiertag, den 25. Juli d. J. werden bei Unterzeichnetem im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung 100 Kftr. birkenes Scheiterholz und 18 Kftr. birkenes Prügelholz verkauft. Das Holz steht zwischen hier und Hofstadt auf der Ebene. Liebhaber werden hiemit hoslich eingeladen.

Lammwirth Wackenhut.

Herrenberg. [Wein feil.] Ganz guten 1835er Wein hat Imweis zu 1 fl. 30 kr. und bei Abnahme von Quantitäten noch etwas billiger zu verkaufen.

Ehr. Fr. Ries.

Altenstaig. [Wein zu verkaufen.] Simon Hammer, Kufermeister, hat aus

Auftrag aus einem vorzüglichem Privat:  
Keller dahier reingehaltenen 1835r Wein  
Eimer- und Imiweise aus freier Hand  
um die billigen Preise von 32 bis 40 fl.  
zu verkaufen. Die Kosten des Verkaufs  
hat der Käufer zu tragen.

Den 16. Juli 1836.

Nagold. [Geld-Offert.] Bei dem  
Unterzeichneten sind sogleich nach Jakobi  
400 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche  
Versicherung zum Ausleihen zu haben.

Den 18. Juli 1836.

Jakob Sautter  
bei der Kirch.

Pfalzgrafenweiler. [Bücher-  
Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat  
die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei ihm  
nunmehr vorräthig zu haben sind:

Zollers Handsiebel, gut gebunden pr.  
Exempl. 12 kr.

— Anleitung zum Gebrauch der  
Wand- und Handsiebel für den  
Lehrer, gut geb. pr. Ex. 42 kr.

— Wandsiebel (13 Blätter) auf  
starkem Pappendeckel aufgezo-  
gen 2 fl. 28 kr.

A. Barmann,  
Buchbinder.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.  
Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein  
Hofgut in Hochdorf aus freier Hand zu  
verkaufen, weil er nach Altenstaig gezo-  
gen ist und zwar:

ein 2stöckiges Wohnhaus sammt ei-  
nem Keller, Stallungen, Scheuer und  
Strene-Schopf unter einem Dach, da-  
bei steht ein Gebäude mit Scheuer,  
Stall und einem Wagen-Schopf auch  
Hofraithe und

1 Morgen Gras-Garten beim Haus,

11 — Baufeld an einander beim  
Haus, ferner

9 — Baufeld an einander,  
1 — Wiesen im Dorf und  
1 — im Nagold-Thal,  
50 — Waldung.

Es kann auch täglich eingesehen und  
Käufe mit ihm abgeschlossen werden.  
Auswärtige haben sich mit gerichtlichen  
Vermögens-Zeugnissen zu versehen und  
vorzuweisen. Der Verkaufstag ist  
den 22. d. Mts.

im Wirthshaus zur Traube in Hochdorf.

Es werden die Herrn Orts-Vorsteher  
ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen  
gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 12. Juli 1836.

Joh. Michael Walz.

Lüdingen. [Verkauf von  
Kunstmehl.] Da unsere Kunstmühle  
nun in vollständigem Betrieb ist, erlau-  
ben wir uns, unsere Mehlsorten zur  
geneigten Abnahme bestens zu empfeh-  
len. Die Preise derselben sind folgende:

Nro. 1. p. 100 Pfd. 9 fl.

" 2. " " " 7 fl. 20 kr.

" 3. " " " 4 fl. 32 kr.

" 4. " " " 3 fl. 36 kr.

" 5. " " " 3 fl. 20 kr.

" 6. " " " 2 fl. 48 kr.

Gries " " " 9 fl.

Den 9. Juli 1836.

Gebrüder Schweichardt.

Egenhausen. [Pfleggeld auszu-  
leihen.] Bei Unterzeichnetem liegen ge-  
gen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pfleg-  
geld zum Ausleihen parat.

Den 4. Juli 1836.

Michael Welker,

Schreiner und Pfleger.

Freudenstadt. Ich suche gegen Ver-  
sicherung 40 fl., 50 fl. und 75 fl. und bitte  
um gefällige Anträge. Größere Summen  
von 150 — 200 fl., 300 — 1100 kann ich  
anbieten und sehe ebenfalls Nachfragen ent-  
gegen.

Kaufmann Sturm.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**In Nagold,**

den 16. Juli 1836.

|                 |            |            |            |
|-----------------|------------|------------|------------|
| Dinkel 1 Schfl. | 4fl. 40kr. | 4fl. 14kr. | 4fl. 8kr.  |
| Verkauft wurden | 209 Schfl. | 0 Eri.     |            |
| Haber 1 —       | 4fl. 40kr. | 4fl. 29kr. | 4fl. 18kr. |
| Verkauft wurden | 10 Schfl.  | 0 Eri.     |            |
| Roggen 1 —      | 7fl. 52kr. | —fl. —kr.  | —fl. —kr.  |
| Verkauft wurden | 0 Schfl.   | 2 Eri.     |            |
| Gerste 1 —      | 8fl. —kr.  | 7fl. 52kr. | 7fl. 44kr. |
| Verkauft wurden | 10 Schfl.  | 0 Eri.     |            |

**In Ultenstaid,**

den 15. Juli 1836.

|                     |            |             |            |
|---------------------|------------|-------------|------------|
| Dinkel neuer Schfl. | 4fl. 50kr. | 4fl. 40kr.  | 4fl. 30kr. |
| Verkauft wurden     | 87 Schfl.  | 0 Eri.      |            |
| Haber 1 —           | —fl. —kr.  | 5fl. —kr.   | —fl. —kr.  |
| Verkauft wurden     | 4 Schfl.   | 0 Eri.      |            |
| Gerste 1 —          | —fl. —kr.  | 8fl. 32kr.  | —fl. —kr.  |
| Verkauft wurden     | 3 Schfl.   | 0 Eri.      |            |
| Roggen 1 —          | —fl. —kr.  | 8fl. 16kr.  | —fl. —kr.  |
| Verkauft wurden     | 15 Schfl.  | 0 Eri.      |            |
| Kernen 1 —          | —fl. —kr.  | 10fl. 40kr. | —fl. —kr.  |
| Verkauft wurden     | 4 Schfl.   | 0 Eri.      |            |

**In Freudenstadt,**

den 9. Juli 1836.

|                 |             |             |             |
|-----------------|-------------|-------------|-------------|
| Kernen 1 Schfl. | 11fl. 12kr. | 10fl. 56kr. | 10fl. 40kr. |
| Roggen 1 —      | 8fl. —kr.   | —fl. —kr.   | —fl. —kr.   |
| Gerste 1 —      | 8fl. 32kr.  | 8fl. 24kr.  | 8fl. —kr.   |
| Haber 1 —       | 5fl. 6kr.   | 5fl. —kr.   | 4fl. 48kr.  |

**Fleisch- und Brod-Preise.**

|                           |                |
|---------------------------|----------------|
| Schensfleisch 1 Pfund     | 9kr.           |
| Rindfleisch               | 7kr.           |
| Kalbsteck 1 Pfund         | 6kr.           |
| Schweinefleisch mit Speck | 9kr.           |
| ohne                      | 8kr.           |
| KernenBrod                | 4 Pfund 10 kr. |
| Mittelbrod                | 9 kr.          |
| Schwarzbrod               | 8 kr.          |
| 1 Kreuzerweck schwer      | 9 Loth.        |

Marktmeister Zeeb.

**Anekdoten.**

Im Hofe eines fürstlichen Residenzschlosses wurde ein stöckelstarker Kranich unterhalten und die aufziehende Thorswache erhielt jedesmal Befehl, den Staatsgefangenen zurückzuweisen, wenn er etwa Lust hätte, hinaus zu spazieren. Ein junger Garbist, in der Ornithologie schlecht bewandert, der die Schloßwache zum erstenmal bezog, fragte bei gleicher Weisung sehr neugierig, wer denn der Kranich sey? „Es ist, bedeutete ihn der anstellende Befrepte, ein weiß schwarzer, langhalsiger und hochbeiniger Patron! Sieh nur Acht, wirst ihn bald anmaschieren sehen!“ „Ganz wohl, erwiederte jener,

will schon aufpassen! Hier soll er nicht durchwischen! und gravitatischer noch, als der Kranich, spacierte er nun auf seinem Posten auf und ab.

Bald hernach kam ein würdiger Geistlicher, dessen allgemein anerkannte Verdienste der edle Fürst durch ein ausgezeichnetes Zutrauen belohnte, der aber — auf eine bey ihm höhern Klerus in der Regel ungewöhnliche Weise — von auffallend hagerer Statur war, in Priesterkleidung aus dem Schlosse. Doch kaum nähete er sich dem Thor, als furchtbar der Rekrut: Halt! hier darf Er nicht passieren: ihm entgegen donnerte. „Was soll dieß bedeuten? fragte der Ehrwürdige staunend, ich bin ja der geheime Rath N., dem der Ein- und Ausgang hier niemals noch verwehrt war.“ Der dienstfertige Kriegsmann aber antwortete trotzig: „Nichts da! mich soll er nicht irre machen! Ich weiß besser, wer Er ist! Er ist der Kranich!“ und nur mit Mühe ließ er eines andern sich belehren.

Ein Mann trank öfter in einem Gasthause den Andern, wenn sie wegsahen, ihre Gläser aus. Man ertappte ihn endlich dabey. Zur Entschuldigung bezog er sich auf den Schild vor dem Hause, worauf geschrieben stand: „Hier trinkt man fremde Biere.“

Simon, ein berühmter Bildhauer, war eben beschäftigt, ein geschossenes altes Thier am Bache zu zerlegen, als der Schulmeister des Kirchspiels, von einem benachbarten Dorfe im Mondschein zurückkehrend, vorüber wand:lte. „Was macht Ihr hier?“ fragte dieser, als er den Buschlepper und einen Gehülften so emsig sah. Das gebet Ihn nichts an, Herr Schulmeister, war die Antwort; diese Leiche bedarf keines Singens und bezahlt auch keine Leichengebühren! Geh Er seiner Wege!

Der Schulmonarch aber sang doch, denn er erzählte die Schnurre seinen Nachbarn und Freunden. Da erfuhr sie der Förster, von diesem der Amtmann. Meister Simon büßte seinen Frevel und seinen Witz im wohlverdienten Gefängnisse und mußte nun auch derbe Leichengebühren bezahlen.